

BS und BL aus anderer Warte

Autor(en): Katrin Eckert
Quelle: Basler Stadtbuch
Jahr: 2013

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/23a0537d-10b7-415b-be53-71051269f730>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

BASEL: STADT UND LAND AUS ANDERER WARTE

Katrin Eckert

Das Festival BuchBasel soll, wie der Name sagt, ein Buch- und Literaturfestival für Basel sein. Traditionellerweise findet es im Stadtzentrum statt. Nachdem das Festival 2012 aus der Messehalle ausgezogen ist und nun die ganze Stadt belebt, kam der Wunsch auf, auch in die Region auszugreifen. Ausserdem hatten Gespräche mit Autorinnen und Autoren aus BS und BL gezeigt, dass es zwar eine interkantonale Literaturkommission gibt, dass es aber mit dem übrigen Austausch über die grüne Grenze gar nicht so weit her ist. Etliche Stadtbasler Autoren hatten noch nicht in der Region gelesen und umgekehrt. Wir planten deshalb für 2013 Lesungen in Baselland, die im Vorfeld des Festivals stattfanden: «Baselstadt und Baselland: zwei Kantone – eine Literatur». In gemischten Gruppen traten Autorinnen und Autoren in Anwil, Arlesheim, Aesch, Liesetal und Pratteln auf.

Um diese Auftritte mit dem Festival zu verbinden, bat ich die beteiligten Autorinnen

und Autoren, an der Eröffnung je einen kurzen Text zu präsentieren. Er sollte maximal zwei Minuten Lesezeit beanspruchen und sich mit den Themen «grenzüberschreitende Literatur in Basel» oder dem «Verhältnis von BS und BL» befassen. Herausgekommen sind sechs erfreulich unterschiedliche Texte. Das Publikum an der Eröffnungsfeier im Volkshaus hatte offensichtlich grosses Vergnügen daran und hat die Autorinnen und Autoren herzlich beklatscht.